

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 34.

Mittwoch den 10. Februar.

1858.

Rauchverzehrende Feuerungen.

(Schluß.)

Eine weitere Reihe von rauchverbrennenden Apparaten bilden die beweglichen Kofte oder mechanischen Distributoren oder Aufschütter. Sind die Kofte sehr groß, besonders sehr lang, so reicht eine langsame Verbrennung, sowie die Aufmerksamkeit und Sorgfalt des Heizers nicht aus, wenn eine Rauchverminderung erzielt werden soll. Man hat daher bewegliche Kofte erfunden, die den Zweck haben, bei der Feuerung oder dem Schüren eine solche Regelmäßigkeit zu erlangen, wie dies sonst nicht geschehen kann. Es sind dafür verschiedene Apparate construirt worden, von denen wir aber nur die wichtigsten erwähnen, ohne uns auf specielle Beschreibungen einzulassen, da dieselben hier nur sehr unvollkommen ausfallen könnten. Der erste dieser Apparate wurde bereits 1819 von dem Engländer Brunton erfunden und angewendet; einige Jahre später folgte der Apparat von Stanley, den Collier verbesserte. Später wurden die Apparate von Payen und dem Engländer Zukes erfunden; endlich gehört auch noch die Kofteinrichtung von dem Franzosen Dumery hierher.

Das gemeinschaftlich Princip aller dieser mechanischen Distributoren ist die ununterbrochene Speisung mit Brennmaterial an der Vorderseite des Feuers, mittels sich bewegender Stäbe, welche die Kohlen vorwärts schieben. Die Luft wird nur von unten und zwischen den Kofstaben, welche beständig mit Brennmaterial bedeckt sind, eingelassen. Die Einwendungen gegen diese Apparate bestehen in ihren bedeutenden Anlagelosten, und dann auch darin, daß sie leicht in Unordnung kommen. Die älteren Apparate von Brunton und Parkes werden wegen ihrer Complicirtheit jetzt kaum noch angewendet, sondern man nimmt lieber die einfacheren und wohlfeilern von Zukes und Hazeldine bei der Anlage neuer, besonders größerer Kessellöfen; bei kleinen sind sie überall unzweckmäßig. Diese letzteren Apparate bewirken erfahrungsmäßig eine fast vollkommene Verbrennung, und

veranlassen eine wesentliche Brennmaterialersparung, während die Temperatur in den Kesseln eine sehr regelmäßige ist.

Endlich ist auch die Einführung von Wasserdampf in die Herde und das Waschen der Verbrennungsproducte, indem man sie durch Wasser leitet, versucht worden, und man hat dabei, wenn auch bedingte, doch gute Resultate erlangt.

Man ersieht aus dieser Aufzählung, daß, obgleich wir bei weitem nicht alle rauchverzehrenden Apparate genannt haben, bereits eine Menge derselben in Gebrauch gesetzt worden sind; wie denn auch schon viele Schriften über den Gegenstand veröffentlicht wurden. Wirft man indessen die Frage auf, ob ein durchaus wirksames Mittel, oder eine völlig zufriedenstellende Anordnung gefunden sei, um die vollständige Rauchverbrennung zu erlangen, so muß man dieselbe mit Nein beantworten. Rauchverminderung wird auf verschiedenartige Weise erlangt, wenn man die zweckmäßigeren der oben beschriebenen Vorrichtungen anwendet, oder wenn man, wie dies meist in London geschieht, mit Wäthraicit und Coaks feuert. In einigen Gegenden von Deutschland haben sich die oben erwähnten Fairbairn'schen Röhrenkessel mit Doppelöfen ganz besonders bewährt, indem sie wenigstens eine theilweise Rauchverbrennung gewähren, besonders wenn man einen tüchtigen und aufmerksamen Heizer dabei anstellt und demselben bei Kohlenersparnissen noch Geldprämien giebt. Jedensfalls aber wird auch die schwierige Aufgabe der vollkommensten Rauchverbrennung nur allmählich mit dem steten Fortschreiten der Technik überhaupt gelöst werden.



Chronik der Stadt Halle.

Jahres-Bericht

der Spar-Gesellschaft für ärmere Klassen
für das Jahr 1857.

In Nachstehendem entledigen wir uns der Ver-
pflichtung, über die Thätigkeit des Vereins im Jahre
1857 Rechenschaft abzulegen.

Am 1. Januar 1857 blieb ein

Bestand von	2891 <i>Rth.</i> — <i>Sgr.</i> — <i>z.</i>
Dazu kamen neue Einlagen	4106 : 28 : 6 :
	6997 <i>Rth.</i> 28 <i>Sgr.</i> 6 <i>z.</i>

Davon wurden zurückgezahlt 3739 = 24 , — *z.*
so daß ein Bestand von 3258 *Rth.* 4 *Sgr.* 6 *z.*
am 1. Januar 1858 verblieben ist, welcher sich vertheilt
auf

368 Conto-B. bei Rec. 1. mit	984 <i>Rth.</i> 24 <i>Sgr.</i> — <i>z.</i>
80 " " " 2. "	285 : 29 : 6 :
342 " " " 3. "	846 : 2 : 6 :
29 " " " 4. "	71 : 13 : 3 :
199 " " " 5. "	397 : 21 : 6 :
199 " " " 6. "	462 : 3 : 9 :
90 " " " 7. "	210 : — : — :

1307 Conto-B. bei 7 Rec. mit 3258 *Rth.* 4 *Sgr.* 6 *z.*
gegen 1115 Conto-Bücher mit 2891 *Rth.* im vorigen
Jahre, so daß sich der Bestand um 192 Conto-Bü-
cher und 367 *Rth.* 4 *Sgr.* 6 *z.* im laufenden Jahre
erhöht hat.

Außer obigem Bestande von

3258 *Rth.* 4 *Sgr.* 6 *z.*

sind vorhanden:

a) ein eisernes Capital von	125 : — : — :
b) Geschenk der Sparcasse	20 : — : — :
c) Zinsen	101 : 3 : 8 :

3504 *Rth.* 8 *Sgr.* 2 *z.*

Dazu kommt ein Vorschuß der

Hauptcasse	114 : 26 : 4 .
und Vorschuß der Recepturen	42 : 25 : 6 .

Sa. 3662 *Rth.* — *Sgr.* — *z.*

welche mit 2100 *Rth.* in 5% Halleschen Stadt-Obli-
gationen und 1562 *Rth.* in Sparkassen-Scheinen, in
Summa mit 3662 *Rth.* belegt sind.

Zur Vertheilung der Prämien ist der frühere Plan
beibehalten worden, wonach
auf Einl. von $\frac{1}{2}$ —1, 1—2, 2—4, 4—6, 6—8, 8—10, 10 Thlr. u.
Prämien $\frac{1}{2}$ von 2, 4, 5, 7, 9, 10, 12 *Sgr.*

Es nehmen an den Prämien 695 Sparer Antheil
gegen 579 im vorigen Jahre und kommen 124 *Rth.*

29 *Sgr.* zur Vertheilung. Der zu den Prämien be-
stimmte Kassenbestand beträgt zwar nur 121 *Rth.* 3 *Sgr.*
8 *z.*, da jedoch die Zinsen von 2100 *Rth.* Stadt-Obli-
gationen, welche am 1. April und 1. October gezahlt
werden, für das Vierteljahr vom 1. October bis ult.
December der Jahres-Einnahme noch angehören, so ist
die Ueberschreitung des Bestandes um 3 *Rth.* 25 *Sgr.*
8 *z.* hinreichend gedeckt.

Die Prämien können bei den Recepturen sofort
erhoben oder als neue Einlagen b. lassen werden; wir
machen jedoch darauf aufmerksam, daß Sparer, welche
erst seit dem 1. October Einlagen gemacht haben, an
der diesjährigen Prämien-Vertheilung noch nicht An-
theil haben.

Zugleich fordern wir alle diejenigen Sparer, wel-
che zwar noch Einlagen bei uns haben, aber seit dem
1. Januar 1856 keine Zuzahlungen gemacht haben,
hiermit auf, entweder ihre Einlagen bis ult. März
zurückzunehmen oder neue Einzahlungen hinzuzufügen.
Geschieht dies nicht, so werden solche Einlagen für todt
erklärt und zum Besten der Gesellschaft verwendet
werden.

Der bedeutende Zuwachs an Sparern und Einla-
gen, welchen die Gesellschaft in den letztern Jahren er-
fahren hat, ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß der
löbliche Zweck, den ärmeren Classen sich durch günstige
Gelegenheit zum Sparen nützlich zu machen, in immer
weitem Kreisen erkannt wird. Es wäre sehr zu wün-
schen, daß namentlich die Lehrlinge und Dienstboten
von ihren Herrschaften auf unsre Gesellschaft aufmerk-
sam gemacht würden, um ihre kleinen Ersparnisse bei
derselben niederzulegen.

Zur Entgegennahme von Einlagen von 1 *Sgr.* an,
so wie zu Rückzahlungen sind täglich bereit:

- 1) Herr Kaufmann Arnold, Receptor Nr. 1.
- 2) " " Hoffmeister, Receptor Nr. 2.
- 3) " " Timmler, Receptor Nr. 3.
- 4) " " Dekonom U. Kirchner, Receptor Nr. 4.
- 5) " " Kaufmann Dittmar, Receptor Nr. 5.
- 6) " " Tischlermeister Schönemann, Rec. Nr. 6.
- 7) " " Kaufmann Seiffert, Receptor Nr. 7.

Schließlich sei es mir erlaubt, der Sparkasse für
das Geschenk von 20 *Rth.*, so wie sämmtlichen Herren
Receptor-Inhabern für die Mühe und Bereitwilligkeit,
womit sie den Zweck der Gesellschaft fördern, meinen
Dank auszusprechen.

Die Receptor Nr. 6. ist von Herrn Färbermeister
Hildebrandt auf Herrn Tischlermeister Schöne-
mann übergegangen.

Halle, den 7. Februar 1858.

Fubel.



Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Donnerstag den 11. Februar Abends 7 Uhr Beicht-Gottesdienst Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Freitag den 12. Februar Vormittag 10 Uhr Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armentirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

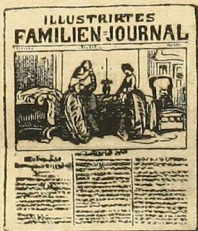
AUFLAGE 70,000!

ILLUSTRIRTES
FAMILIEN-JOURNAL.

Fünfter Jahrgang.

Wöchentlich 1 Nummer gr. 4. Preis
1 Sgr. Mit Prämien pro Quartal
13 Sgr.

Nimmt ANKÜNDIGUNGEN aller Art
an, deren Beförderung jede Buch-
handlung übernimmt.



INHALT. Original-Novellen. Reise-
beschreibungen. Technische Notizen.
Neueste Begebenheiten. Biographien. Gedichte. Ver-
misches. Recepte. Auskunft. Schach-Probleme.
Humoristisches.

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT V. A. H. PAYNE.
Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen.

In Halle durch die Pfeffer'sche Buchhandlung.

Die besten und frischesten bairischen **Malzbon-
bons** von bekannter Güte gegen Husten, beste **Ma-
caroni**, à *fl.* 6 Sgr., sowie **Flaumen**, groß
und süß, à *fl.* 2 Sgr. 8 *z.*, empfiehlt

C. L. Helm.

Zu verkaufen: zweithürige Kleiderschränke,
Kommoden, Tische, Spiegel, 1 Kronleuchter, 1 Bett-
stelle, 3 Büchergestelle.

Scharngasse Nr. 7, zwei Treppen.

Von heute ab wieder frisches Rindfleisch, à *fl.*
2 Sgr. 6 *z.*, 15 *fl.* für 1 *fl.*, Liliengasse Nr. 8.

Fitz-Sacken,

das Ausgleiten bei Glatteis zu verhindern, stets vorrätig
bei **G. Wahl**, Schmeißstraße Nr. 12.

Jeden Freitag ist auf dem Waisenhause von früh
7 bis 5 Uhr Nachmittags Fuder- und Centnerweise
Heu abzulassen. Aderweitige Bestellungen bei
Seinecke im Bar.

Eine Halbchaise und ein einspänniger Leiternwagen
ist preiswürdig zu verkaufen **Karzerplan** Nr. 3.

Knorpel hat abzulassen, $\frac{1}{4}$ Tonne 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
große Brauhausgasse Nr. 15.

Zwei feine birkene Schreibsekretaire stehen sehr billig
zu verkaufen beim

Tischlermeister W. Meier in Siebichenstein.

Braunkohlensteine sind zu haben im Rathswerder.

Farbe-Reibemaschinen, 3 Ctr. pro Tag liefernd,
fertigt **H. Dreese**, Mechaniker, Mittelwache Nr. 13.
Auch kann daselbst zu Ostern noch ein Lehrling placirt
werden.

Ein Eckschrank nebst Kleider- und Wäschrant
sind zu verkaufen. Zu erfahren Dachringgasse 13, 1 Tr.

Möbelfuhren werden noch angenommen und billig
und pünktlich ausgeführt durch

Carl Just, alter Markt Nr. 3 im Keller.

Gut gearbeitete Schrotenschuhe Kuhgasse Nr. 6.

Berliner Strohhut - Wäsche.

Strohhüte zum Waschen, Färben und
Modernisiren werden angenommen und
nach Berlin besorgt und, wie bekannt,
sehr schön zurückgeliefert durch das

**Buz- und Modegeschäft von
Marie Becher.**

Geübte Buzarbeiterinnen, sowie sol-
che, welche es erlernen wollen, können
sich melden im

**Buz- und Modegeschäft von
Marie Becher.**

Einen Lehrling sucht **G. Ziegler**, Schuhmacher-
meister, an der Moriskirche Nr. 5.

Ein ordentlicher Kellnerbursche mit guten Attesten
wird zum 1. März gesucht im **Bürgergarten**.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet 1.
April Dienst gr. Märkerstraße Nr. 13.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör wird
zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter N. A.
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

2 Stuben, 2 Kammern in einer freundlichen Gegend werden zum 1. April für ungefähr 60 bis 80 *R.* von einer stillen Familie zu mietben gesucht. Näheres beim Gastwirth **H. Brandt**, Geißeßstraße Nr. 6.

Logis-Gesuch.

Eine bis zwei Stuben nebst Kammern, möglichst in der Leipziger Straße oder dessen Nähe, werden zum 1. April d. J. zu mietben gesucht. Näheres Leipziger Platz Nr. 3 im Comptoir.

Zwei ausmeublirte Stuben und Kammern sind zu vermietben und eine sogleich zu beziehen

Karzerplan Nr. 3.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche und verschlossenem Vorfaal sofort zu vermietben und 1. April zu beziehen. Näheres auf d. Rathskeller.

Eine herrschaftl. Wohnung (Bel-Etage, 5 heizb. Zimmer nebst Zubehör) ist im neubauten Hause **Neumarkt**, Fleischergasse Nr. 2, zu vermietben.

Stube und Kammer ist an stille, pünktlich zahlende Leute zu vermietben
Tägerplatz Nr. 17.

Gut möblirte Stube nebst Kammer zu vermietben und sogleich zu beziehen
große Klausstraße Nr. 13.

Schlafstelle mit Beföstigung Herrenstraße Nr. 6, 1 Tr.

Eine Schlafstelle ist offen Trödel Nr. 19, 2 Tr.
H. S. S.

Von jetzt an sind eine große Auswahl von Kanarienvögeln, sowie auch alle Sorten Waldbögel zu haben
Trödel Nr. 19, 2 Treppen bei **H. S. S.**

Ein kleiner Dachshund ist zugelassen. Abzuholen bei dem Bäckermeister **Emmanuel**, kl. Ulrichstraße 4.

Ein gelbgrauer Pinscher entlaufen. Dem Bringer wird eine Belohnung zugesichert
Rammische Straße 15.

Ein Pestschaft gefunden Mühlgasse Nr. 6.

W. Schulz.

Am Montag Mittag wurden von der Schmeerstraße bis an die Moritzbrücke 3 seidene Schlipse verl. Abzug geg. gute Bel. bei **C. W. Herrig**, Schmeerstr.

Verloren ein schwarzer Mantelkragen. Um Rückgabe bittet
Dietrich, Klausstraße Nr. 10.

Ein Fußsack von rothbraunem Halbsammet ist Sonnabend in der „Stadt Hamburg“ stehen geblieben. Abzugeben Magdeburger Chaussee Nr. 14.

Ein Pelzkragen, ein Shawl, ein Taschentuch sind im Theater gefunden. Abzuholen beim Kastellan.

Zur Eisbahn und täglich frischen Pfannkuchen ladet freundlich ein
Kublanf in Böllberg.

So leb nun wohl, du Hochzeitshaus!
Um 12 da ging die Lampe aus,
Um 1 da wurde einkassirt,
Daß es der Bräut'gam nicht so spürt.
Drum, süßes Herz, Du sitzt im Dr—,
Es war bei Euch der blanke Sp—!

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 10. Februar
zum ersten Male:

Nur keine Ehe zu dreien!

Lustspiel in 3 Acten von **Bahn**.

Hierauf:

Homöopathisch.

Lustspiel in 1 Act von **Gastmann**.

Julius Wunderlich.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Heute, den 8. Februar 1858, starb unser innigst geliebter Bruder **Franz Albert Lindermann** in einem Alter von 33 J. 9 M. 8 T. Diese traurige Nachricht zeigen wir unsern Freunden und Bekannten an.

Die Geschwister.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. Februar 1858.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	20	=	—	=	=	1	=	26	=	3	=
Gerste	1	=	10	=	—	=	=	1	=	15	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	10	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.